

Nur richtig fliegen, ist noch schöner

Spätaussiedlerkinder bei der Sportkreis-Aktion „Jugend hebt ab“ – Sie kamen dem Traum vom Fliegen näher

M.R. Mit dem Fliegen klappte es letztlich wegen des schlechten Wetters nicht, doch auch ohne den „Ernstfall“ war die Gruppe von Spätaussiedlerkindern aus dem Heidelberger Stadtteil Emmersgrund bei der Sportkreis-Aktion „Jugend hebt ab“ mit Begeisterung bei der Sache. In Zusammenarbeit mit den Kurpfälzer Gleitschirmfliegern und deren befreundeten Klub aus dem Kraichtal lernten die Jugendlichen an einem Hang der Kraichtalgemeinde Oberacker zunächst die Theorie des Gleitschirmfliegens. Fluglehrer Oliver Müller erzählte eine Menge Dinge über Verantwortungs- und Naturbewusstsein. „Das Verhältnis zur Natur ist ganz besonders wichtig“, sagt Peter Hellwig, Vorsitzender der Kurpfälzer Gleitschirmflieger. Kenntnisse übers Wetter, Flora und Fauna seien unabdingbar.

Erste Schritte zum Flug

Weitere Punkte in der theoretische Lehrstunde waren die technischen Details des Gleitschirms und das Zusammenlegen des Fluggerätes. Bei einigen Aufziehhübungen machten die Teilnehmer erste Schritte auf dem Weg zum richtigen Flug. Für den Sportkreis Heidelberg steht bei der Aktion „Jugend hebt ab“ das soziale Engagement im Vordergrund. Die Jugendlichen sollen zu sich selbst finden, indem sie eine Angstsituation wie vor dem Fliegen meistern, ihre Hemmungen überwinden und somit eine Steigerung des Selbstwertgefühles erfahren. Ihre Persönlichkeit soll gestärkt werden. Weitere Aktionen sollen folgen.



Die Jugendlichen konnten erste Erfahrungen mit dem Gleitschirmfliegen machen. Hier bei Aufziehhübungen in der Kraichtalgemeinde Oberacker.
Foto: Sportkreis